

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Entstehung gethan haben, so kann bei dem Umstande, als vom Jahre 1898 angefangen davon ohnehin die neue Rentensteuer mit 10% zu entrichten kommt, der Ausfall nur durch Erhöhung der Gemeindeumlagen gedeckt werden. In Wels würde die Umlage vorerst um 10% erhöht werden müssen, anderswo sogar noch um mehr! Einstweilen mögen sich die Steuerträger von Lambach, Schwanenstadt und Böcklabruck bei Jenen, die den Landtags-Abgeordneten Zellner, und die Steuerträger von Eferding, Grieskirchen und Waizenkirchen bei Jenen, die den Landtags-Abgeordneten Schachinger in den Landtag entsendet und damit zur Verstärkung der clericalen Partei das Ihrige beigetragen haben, bedanken! Daß die Beiden gegen den Ebenhoch'schen Antrag gestimmt haben, genügt keineswegs. Sie hätten bei ihren Parteigenossen bewirken müssen, daß derselbe überhaupt nicht auf die Tagesordnung kommt, wenn sie aber das nicht vermochten, so mußten sie mit Rücksicht auf die Interessen ihrer Hauptwahlorte ihre Mandate niederlegen! —

Unser Abgeordneter wird ferner gegen die im Reichsrathe drohende Erhöhung der

### **Bier-, Brantwein-, Petroleum- und Zuckersteuer**

Stellung nehmen müssen. Die Steuer per Hektoliter Lagerbier (zehngrädig) soll künftig mit 2 fl. 50 kr., per Hektoliter Lagerbier (zwölfgädig) mit 3 fl. bemessen werden. Ein unentbehrlich gewordenes Volksgetränk würde hiedurch eine neuerliche Vertheuerung erfahren müssen. Die Zuckersteuer, welche der inländische Consument in den Zuckerpreisen zahlt und die erst im Juli 1896 von elf auf dreizehn Gulden für den Metercentner erhöht worden ist, soll abermals eine Steigerung erfahren. Nach den massenhaften Steuer-Erhöhungen, wie sie seit mehreren Monaten in Oberösterreich platzgegriffen haben und Gegenstand einer eingehenden Landtags-Debatte gewesen sind, könnten neue Steuern nicht mehr ertragen werden. Wir können aber nur von einem fortschrittlichen Abgeordneten, der seinen Platz im Reichsrathe auf den Bänken der Opposition nimmt, erwarten, daß er der Volksüberzeugung einen entschiedenen Ausdruck gibt.